

Schriftliche Diplomprüfung aus Straf- und Strafverfahrensrecht am 17. Juni 2008

(ao. Univ.-Prof. Dr. Verena Murschetz – ao. Univ.-Prof. Dr. Andreas Venier)

I. Die Parkwächterin P geht an einem Sommernachmittag ihrer Arbeit nach und kontrolliert vor der Universität die parkenden Fahrzeuge. Schließlich entdeckt sie einen großen grauen Mercedes ohne Parkschein. Sie füllt ein Organstrafmandat aus und steckt es hinter den Scheibenwischer des Autos. Da kommt der Besitzer des Mercedes, J, zurück und erklärt, er sei ja nur ganz kurz ausgestiegen und das würde sicher keine Strafe rechtfertigen. Als P darauf nicht eingeht, nimmt J den Strafzettel und zerreißt ihn. Dann reißt er ihr noch den Block mit den Durchschlägen der bereits ausgestellten Organstrafmandate und den unausgefüllten Vordrucken aus der Hand. Er steckt alles ein, fährt davon und wirft es schließlich in einen Mülleimer.

Prüfen Sie die Strafbarkeit des J!

II. A spaziert durch den Hofgarten nach Hause. Auf dem Weg entdeckt er eine Bankomatkarte. Er nimmt sie an sich und versucht gleich beim nächsten Bankomaten Geld abzuheben. Leider ohne Erfolg: Nachdem er dreimal den falschen Code eingegeben hat, zieht der Automat die Karte ein.

Prüfen Sie die Strafbarkeit des A!

III. X hat beim Autohändler A einen Gebrauchtwagen um 11.000 € erworben. Der Wagen hat, wie sich später herausstellt, einen Vorschaden und ist laut Liste nur 8.000 € wert. Der Staatsanwalt klagt A wegen Betruges an. In der Hauptverhandlung behauptet A, er habe den Vorschaden nicht gekannt. Das Gericht verurteilt A wegen Betruges und stellt fest, A habe es ernstlich für möglich gehalten und sich damit abgefunden, der Wagen habe einen Vorschaden und sei darum nur 8.000 € wert; denn es sei lebensfremd, dass A als Händler den Wagen nicht überprüft habe.

- a) *Hätte sich A gegen die Anklage wehren können?*
- b) *Was kann A gegen die Verurteilung tun?*
- c) *A behauptet in seinem Rechtsmittel, er habe den Wagen vom verlässlichen Händler B übernommen und darum keine Prüfung durchgeführt. Muss darauf eingegangen werden?*
- d) *A wird bei der Urteilsverkündung gefragt, ob er das Urteil annehme. Er nimmt es an. Kann er noch immer ein Rechtsmittel einlegen? Was muss er tun?*

Ungefähre Punkteverteilung: I: 40%, II: 25%, III: 35%